

Filmvorführung des Dokumentarfilms „Gen Silent“ mit anschliessendem Podiumsgespräch vom 5. Juni im Kino Xenix

Der Filmregisseur Stu Maddux begleitet in Boston über ein paar Jahre betagte Schwule, Lesben und Transmenschen, befragt sie über ihre Vergangenheit und darüber, wie sie sich ihre Zukunft im ganz hohen Alter vorstellen würden. Die so genannte Stonewall-Generation, die einst als Erste für die Rechte von LGBTI-Menschen gekämpft hat, befürchtet nichts so sehr, als in Alters- oder Pflegeheimen wieder „silent“ werden zu müssen bzw. zurück in den „Closet“ verschwinden zu müssen. Der Film begleitet auch die Sterbeprozesse eines Schwulen und einer Transfrau und führt vor, wie sich für letztere eine Gruppe von LGBTI-Menschen bildet, um die Sterbende rund um die Uhr zu begleiten.

Nach der Vorführung leitete Heidi Petry ein Podiumsgespräch zu den Themen des Films; sie ist Leiterin des Zentrums Pflegewissenschaft im Universitätsspital Zürich sowie im queerAltern-Wissenschaftsbeirat. Heidi diskutierte mit Gisela Tobler (Standortleiterin Almacasa Oberengstringen), Christoph Bucher-Fauchs (Gay Spitex Zürich) sowie queerAltern-Mitglied Ernst Ostertag. Vorgestellt wurde die Runde von queerAltern-Präsident Vincenzo Paolino.

In der Diskussion ging es unter anderem wieder einmal um die Frage, inwiefern es für das Pflegepersonal eine spezielle Ausbildung brauche für den Umgang mit LGBTI-Menschen. Und ob da die sogenannte Professionalität ausreiche, indem man einfach jeden Menschen gleich behandle, gleich welche Neigungen, Ansichten, Religion oder Hautfarbe er habe. Wobei es auch darum ging, ob Professionalität nur technische Pflegehandlungen beinhalte oder auch Liebe und Empathie.

Ebenfalls durch Voten aus dem Publikum wurde klar, dass LGBTI-Menschen sich wünschen, im Alter von Fachpersonen gepflegt zu werden, die eine Ahnung haben über die Besonderheiten von Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Transmenschen und Intersexuellen Menschen – und dass es diesbezüglich spezielle Einrichtungen und Ausbildungen brauche. Klar wurde auch, dass LGBTI-Menschen auch im Alter mit Gleichgesinnten zusammen sein möchten, die im Leben ähnliche Erfahrungen gesammelt und ähnliche Erlebnisse zu erzählen haben. *CW 15.06.2017*